

DailyReport #Outlook

Aktueller Blick auf den Markt:

	Last	Closed							
	10:07	23.06.25		delta%	delta	Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	89,07	92,49 EUR/MWh	-3,70%	-3,42	↓	90,10	90,10	88,11	24.6.25
Strom FQ Base	85,15	89,53 EUR/MWh	-4,89%	-4,38	↓	83,02	85,36	83,02	24.6.25
Strom FM Base	79,39	83,30 EUR/MWh	-4,69%	-3,91	↓	78,01	79,50	77,52	24.6.25
Strom DA Base	47,22	47,22 EUR/MWh	0,00%	0,00	⇒				24.6.25
Gas TTF FJ	35,46	38,05 EUR/MWh	-6,82%	-2,60	↓	35,25	35,46	33,71	24.6.25
Gas TTF FQ	37,17	41,10 EUR/MWh	-9,56%	-3,93	↓	37,40	37,41	35,70	24.6.25
Gas TTF FM	36,65	40,65 EUR/MWh	-9,84%	-4,00	↓	37,00	37,10	35,27	24.6.25
Gas TTF DA	36,00	38,10 EUR/MWh	-5,51%	-2,10	↓	38,00	38,33	35,00	24.6.25
Gas JKM FM	14,46	14,46 USD/MMBtu	0,00%	0,00	⇒				24.6.25
Gas Henry Hub FM	3,632	3,679 USD/MMBtu	-1,28%	-0,05	↓	3,68	3,68	3,58	24.6.25
CO ₂ EUA Dez 25	73,64	73,32 EUR/t	0,44%	0,32	⇒	73,00	74,57	72,60	24.6.25
Kohle API#2 FJ	110,3	112,8 USD/t	-2,22%	-2,50	↓	108,0	110,3	108,00	24.6.25
Kohle API#2 FM		0,00 USD/t			⇒	0,00	0,00	0,00	24.6.25
Erdöl Brent FM	69,46	70,65 USD/bbl	-1,68%	-1,19	↓	68,37	70,20	67,50	24.6.25
S&P E-Mini Future	6.122	6.078 Punkte	0,73%	44,25	↑	6.078	6.144	6.075	24.6.25
DAX Mini-Future	23.786	23.542 Punkte	1,04%	244,00	↑	23.633	23.894	23.623	24.6.25
Hang Seng (HK)	24.171	23.689 Punkte	2,03%	482,01	↑	23.833	24.229	23.833	24.6.25
TOPIX (JP)	2.781	2.761 Punkte	0,73%	20,17	↑	2.788	2.799	2.776	24.6.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



Fundamentale Markteinschätzung

Markt baut Risikoprämie ab – Riesige Down-Gaps zum Handelsstart

Nach der Ankündigung einer Waffenruhe zwischen Israel und dem Iran kommt es am Dienstag zu deutlichen Abschlüssen an den Energiemärkten. Das Ende des von US-Präsident Donald Trump als „THE 12 DAY WAR“-benannten Konfliktes wird nun vom Markt eingepreist und Risikoprämien werden abgebaut. Vom gestrigen Hoch (81,40 US-Dollar/bbl) bis zum heutigen Tief (67,50 US-Dollar/bbl) ist der Brent Crude Frontmonat um 17 Prozent gefallen. Die Fronjahreskontrakte von Strom DE Base und TTF Gas eröffneten mit Down-Gaps von 2,39 Euro/MWh bzw. 2,80 Euro/MWh. TTF Gas Cal 26 zeigt Preisabschläge von in der Spitze 11,4 Prozent zum Tagesstart. Das bisherige Tagestief lag bei 33,70 Euro/MWh. Strom Cal 26 Base fällt zur Eröffnung im Tief um 4,7 Prozent auf 88,11 Euro/MWh. Einzige die EUAs zeigen sich stabiler mit einem Plus von 1 Prozent auf 74,1 Euro/t CO₂.

Neben den weiteren Entwicklungen rund um die Halbwertszeit der Waffenruhe und damit auch des iranischen Atomprogramms rücken nun wieder andere Themen in den Vordergrund. Der Ukrainekrieg wird Thema des heutigen NATO-Gipfels sein. Die Temperaturprognosen lassen weiter Hitzewellen erwarten und EDF warnt bereits vor den ersten KKW-Kürzungen aufgrund von zu hohen Wassertemperaturen. Auch bleibt das EU-Gasembargo als stützender Faktor bestehen. Hinzu kommen einige kurzfristige Ausfälle am Gasmarkt.

Bearishe Marktfaktoren

Trump verkündet Waffenruhe des „12-TAGE-KRIEGS“

Beginnen wollen wir mit dem „Thema des Tages“ – dem Ende des Israel-Iran-Kriegs. Über Nacht hat Trump eine Waffenruhe zwischen Iran und Israel angekündigt. Es soll ein 12-Stunden-Fenster für die Beendigung der Kämpfe geben, nach 24 Stunden sollte der Krieg vollständig beendet sein. Der vorab angekündigte Gegenschlag durch den Iran war bereits ein Anzeichen dafür, dass der Iran keine weitere Eskalation beabsichtigt. Der Iran hat einen Waffenstillstand aber an die Bedingung geknüpft ist, dass Israel seine Angriffe einstellt. Israel hat inzwischen aber ebenfalls dem Waffenstillstand zugestimmt und eine offizielle Erklärung abgegeben.

Damit rückt nun auch die Frage in den Vordergrund, ob das iranische Atomprogramm nun vollständig beendet wird und wie es mit den Sanktionen weiter geht. Der US-Angriff dürfte den Iran zwar darin bestätigt haben, dass die Atomwaffe als Abschreckungsinstrument nützlich wäre. Es könnte nun aber zu Verhandlungen kommen, damit Trump sein Ziel von günstigen Ölpreisen erreichen kann. Sollten in der Folge die Sanktionen gegen den Iran gelockert werden und mehr Öl auf den Markt gebracht werden, würde dies die Ölpreise weiter unter Druck setzen.



In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Lesen Sie eine erste
Einschätzung bereits
morgens gegen 9:15
Uhr in unserem
Portal im
TradingUpdate!

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↓
TTF Gas Frontjahr	↓
EUA-Dez. Kontrakt	↑
API#2 Kohle Frontjahr	↓
Brent Crude Frontmonat	↓

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Bullische Marktfaktoren

Hitzewellen bleiben stützender Faktor

Konzentrieren wir uns nun wieder auf die Faktoren, welche vor der Eskalation in Nahost bestimmend waren, bleibt das Aufwärtsrisiko hoch. Zu nennen sind hier insbesondere die anhaltend überdurchschnittlichen Temperaturen in Europa und Asien. Die aktuellen Wetterläufe zeigen in Nordwesteuropa für Anfang Juli eine erneute Temperaturspitze. Auch bis Ende des Prognosezeitraums Anfang August sollen die Werte deutlich überdurchschnittlich hoch bleiben. Dies gilt ebenso für die Mehrzahl der für die Energiemärkte relevanten asiatischen Regionen.

EDF warnt vor temperaturbedingter KKW-Einschränkung

Als Reaktion auf die hohen Temperaturen hat der französische Energieversorger EDF vor möglichen Produktionskürzungen an seinen Kernkraftwerken entlang der Rhone ab Mittwoch gewarnt. Grund sind anhaltend hohe Temperaturen, die zu einem kritischen Anstieg der Wassertemperaturen in den Flüssen führen. Besonders betroffen ist das Kernkraftwerk Bugey mit einer Leistung von 3,6 GW, das laut EDF aufgrund prognostizierter Bedingungen voraussichtlich Einschränkungen unterliegt. Die endgültige Entscheidung über konkrete Maßnahmen will EDF am Dienstag treffen. Sollte sich die Situation bestätigen, sollen separate Mitteilungen folgen. Neben Bugey betreibt EDF drei weitere Kernkraftwerke entlang der Rhone: St Alban (2,7 GW), Cruas (3,7 GW) und Tricastin (3,7 GW). Es ist nicht auszuschließen, dass auch andere Anlagen bei anhaltender Hitze von Produktionsdrosselungen betroffen sein könnten.

Ungeplante Ausfälle am Gasmarkt

Kurzfristig kommt es laut LSEG zu einigen ungeplanten Kapazitätseinschränkungen am Gasmarkt. Am Terminal Dunkerque sind 18 Mio. Kubikmeter/Tag nicht verfügbar, was voraussichtlich morgen beendet sein wird. Der laufende Ausfall im Troll-Feld (minus 17 Mio. Kubikmeter/Tag) wurde vom 1. bis 7. Juli verlängert. Die Wartungsarbeiten im Kraftwerk Kollsnes mit einer Kapazität von 16 Mio. Kubikmeter/Tag werden voraussichtlich am 26. Juni abgeschlossen sein. Außerdem gibt es ungeplante Kapazitätsausfälle in Oseberg um 11 Mio. Kubikmeter/Tag bis zum 24. Juni und in Ormen Lange um 13 Mio. Kubikmeter/Tag bis zum 30. Juni. Die französischen LNG-Terminals haben in dieser Woche Wartungsarbeiten geplant.

EU plant befristeten Industriestrompreis

Die EU-Kommission plant, den Mitgliedstaaten künftig die Einführung eines staatlich gestützten Industriestrompreises zu ermöglichen. Über einen entsprechenden Entwurf für einen beihilferechtlichen Rahmen – bekannt als CISAF (Clean Industrial Solution for Affordable and Fair Energy) – berichtet das Handelsblatt. Dieser soll am Mittwoch von der EU-Wettbewerbskommissarin Teresa Ribera offiziell vorgestellt werden. Konkret sieht der Entwurf vor, dass EU-Mitgliedsstaaten ihren energieintensiven Unternehmen über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren einen Preisnachlass auf den Großhandelsstrompreis gewähren dürfen. Dieser kann bis zu 50 Prozent betragen und soll für maximal 50 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs anwendbar sein. Die Maßnahme soll durch private Mittel finanziert werden, kann jedoch bei Bedarf auch durch öffentliche Gelder ergänzt werden. Dies würde die Produktion und damit Energienachfrage ankurbeln und wirkt bullish auf die Energiepreise.

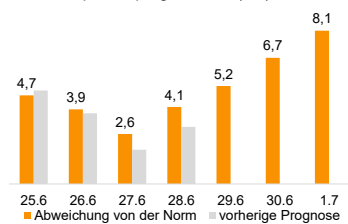
Fazit

Soweit man die Lage überblicken kann, scheint dies das Ende des Krieges zwischen Israel und dem Iran zu sein. Der Markt hat die Risikoprämien sofort abgebaut und muss sich nun wieder neu finden und eine preisliche Stabilität herstellen. Die Straße von Hormus sollte also geöffnet bleiben. Die weitere Entwicklung wird vom Markt zwar beobachtet und es kann auch jederzeit zu unerwarteten Überraschungen kommen, aber fortan sollte sich der Energiemarkt wieder den üblichen fundamentalen Themen im Sommer widmen können. Um einige dieser Themen zu nennen: Hitzewellen in Asien und Europa, Chinas LNG-Nachfrage, KKW-Verfügbarkeit in Frankreich (River-Temps), Einspeisung Erneuerbarer Energien (Wind, PV), Ausstieg aus russischem Gas (Ungarn und die Slowakei blockieren russisches Sanktionspaket), Industriestrompreis, u.v.m. Heute dürfte es volatil bleiben, denn nun beginnt die Suche nach dem vorerst fundamental fairen Wert von Gas, den EUAs und Strom.

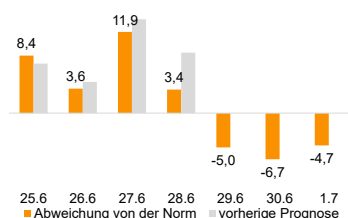
Hedging View

Beim TTF Gas Cal 26 Future kommt es zum Tagesstart zu einer Abwärtskurslücke von 2,8 Euro/MWh (Schlusskurs gestern 38,05 Euro/MWh – Eröffnung heute 35,24 Euro/MWh). Im Tagestief lag der Future bereits bei 33,70 Euro/MWh und somit auf dem Verlaufstief vom 10.06. Aufgrund der bestehenden Sommerisiken halten wir ein Preisniveau mit einer „33 vor dem Komma“ grundsätzlich dafür geeignet, das Exposure in Teilen im Gas-Portfolio zu reduzieren. Das Strom Cal 26 Base fiel im Tagestief bereits auf 88,11 Euro/MWh. Der Aufwärtstrend im Candlestick-Chart ist weiterhin intakt. Die korrespondierende Trendgerade verläuft bei 87 Euro/MWh, ebenso ganz in der Nähe die 200-Tage-Linie (86,65 Euro/MWh). Dieses Niveau könnte sich für Hedging-Aktivitäten anbieten. Die EUAs dürften die Strompreise weiter stützen und sollten von der Deeskalation im Nahen Osten profitieren. Beim Dez-25-Future hat die Unterstützung bei 72 Euro/t CO2 zuletzt gehalten. Darunter bleibt die 70-Euro-Marke mit der leicht steigenden 200-Tage-Linie (70,08 Euro/t CO2) eine sehr stabile Auffangzone.

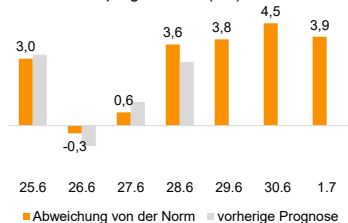
Temperaturprognose DE (EC) in °C



Windprognose DE (EC) in GW



Solarprognose DE (EC) in GW



Abweichungen jeweils gegenüber saisonaler Norm
Aktuelle Prognose: EC00,
vorherige Prognose: EC06 (Vortag)
Quelle LSEG

Riesiges Gap-Down beim TTF Gas Cal 26 (Stundenchart)



Chart erstellt mit Tradesignal®, Datenquelle: LSEG Workspace

DailyReport #Recap

Marktbewegungen des Vortages

Lesen Sie den Recap
bereits abends
gegen 19 Uhr in
unserem Portal im
TradingUpdate!

Strom Base Frontjahr EEX	TTF Gas Frontjahr	THE Gas Frontjahr	EUA (CO2) Dez. Kontrakt	Kohle API#2 Frontjahr	Brent Crude Frontmonat
92,49 €/MWh	38,05 €/MWh	38,94 €/MWh	73,32 €/t	113,50 \$/t	70,65 \$/bbl
0,14 € ▲ 0,15%	-0,17 € ▼ -0,44%	-0,32 € ▼ -0,83%	0,25 € ▲ 0,34%	1,20 \$ ▲ 1,07%	-6,67 \$ ▼ -8,63%
Tageshoch 93,31 €	Tageshoch 38,70 €	Tageshoch 38,94 €	Tageshoch 73,50 €	Tageshoch 115,50 \$	Tageshoch 78,11 \$
Tagestief 91,94 €	Tagestief 37,68 €	Tagestief 38,94 €	Tagestief 72,43 €	Tagestief 112,30 \$	Tagestief 70,89 \$

Kurse vom 23.06.2025, Stand: 22:00h | THE mit Settlementpreisen von der Powernext

Rückblick auf den Handelstag vom 23.06.2025

Trotz Eskalation im Nahen Osten – Preise am Energiemarkt steigen nicht weiter an

Nach den jüngsten Ereignissen in Nahost fiel die Reaktion an den Energie- und Finanzmärkten zum Wochenstart am Montag vergleichsweise moderat aus. Zwar ging es zur Eröffnung zunächst deutlich aufwärts, bis Handelsschluss war die Tagesveränderung aber nahezu abgebaut. Das dominierende Thema blieb die geopolitische Lage im Nahen Osten, die sich weiter zuspitzt: Am Wochenende führten die USA unter Präsident Trump einen gezielten Militärschlag gegen iranische Atomanlagen durch – der erste umfassende Kriegseintritt der USA in der Region seit 2003. Das Angriffsziel Fordo galt als strategisch bedeutsam, da es tief unterirdisch liegt und bisher nur schwer angreifbar war. Die iranische Reaktion ließ nicht lange auf sich warten: Militärische Vergeltung wurde angekündigt und bereits am Montagabend deutscher Zeit in Form von Raketenangriffen auf US-Basen in Katar und im Irak umgesetzt. Laut Medienberichten hat Katars Luftabwehr den Raketenangriff auf den US-Militärstützpunkt Al-Udeid jedoch vollständig abgefangen und war den Behörden bekannt.

Bereits im Tagesverlauf hatte sich eine Gegenreaktion angedeutet. So hatte der Kommandeur des iranischen Militärs, Abdolrahim Mousavi, Rache für die US-Angriffe am Wochenende angekündigt. Katar hatte zudem die temporäre Schließung seines Luftraums angekündigt. Auch hat Trump sein Sicherheitskabinett zusammengerufen. Die BBC berichtete bereits vorab über „glaubhafte Drohungen“, dass der US-Luftwaffenstützpunkt in Katar, Al Udeid Air Base, das Ziel eines möglichen iranischen Vergeltungsschlags sein soll.

Unsere Einschätzung: Die erste iranische Gegenreaktion konnte offenbar abgefangen werden. Laut „New York Times“ hat der Iran jedoch den Angriff mit den Behörden vor Ort abgesprochen und es gab eine Vorwarnung. So konnte ein „symbolischer Gegenschlag“ gegen die USA ausgeführt werden. Man habe jedoch beiden Seiten eine Möglichkeit offenlassen wollen, die Kämpfe zu beenden. Damit wiederholt sich das Bild aus dem Vorjahr, als der Iran vor den Drohnenangriffen auf Israel ebenfalls vorgewarnt hatte. Eine Eskalation scheint vonseiten des Irans also nicht angestrebt zu werden, und mögliche Verhandlungen würden die Energiemärkte entspannen.

Auswirkungen auch ohne Sperrung der Straße von Hormus

Unabhängig von den jüngsten Angriffen und Gegenreaktionen zeigt die angespannte Sicherheitslage im Nahen Osten konkrete Auswirkungen auf die Logistik- und Betriebsabläufe in der Region. Jüngsten Berichten zufolge haben drei mit Öl und Chemikalien beladene Tanker die strategisch wichtige Straße von Hormus vorzeitig verlassen. Laut der „Times of Israel“, die sich auf Schiffs-Tracking-Daten beruft, reagierten insbesondere zwei japanische Reedereien mit Vorsichtsmaßnahmen und wiesen ihre Schiffe an, den Transit durch das sensible Seegebiet auf das notwendige Minimum zu beschränken. Der Rückgang der Tankerbewegungen ist laut Angaben von Sentosa Shipbrokers auch bereits

messbar: Die Zahl leerer Tanker auf dem Weg in den Golf sank binnen einer Woche um 32 Prozent, die Ausfahrten beladener Schiffe um 27 Prozent gegenüber Anfang Mai. Die staatliche irakische Basra Oil Company bestätigte außerdem, dass die europäischen Unternehmen Eni, BP und TotalEnergies begonnen haben, ausländisches Personal von irakischen Ölfeldern abzuziehen – vorerst allerdings ohne Auswirkungen auf die laufende Produktion. TotalEnergies reduzierte demnach seine Belegschaft um 60 Prozent, Eni halbierte die Zahl der eingesetzten Mitarbeiter nahezu. Im Gegensatz dazu verbleiben chinesische Betreiber sowie die russische Lukoil bislang unverändert vor Ort.

Unsere Einschätzung: Zwar hat der Iran mit den angekündigten Gegenangriffen offenbar keine weitere Eskalation der Situation angestrebt. Die Maßnahmen der Unternehmen unterstreichen jedoch die zunehmende Nervosität in der Schifffahrt über mögliche Eskalationen oder Blockaden in dieser für den globalen Energiemarkt zentralen Passage. Die Frachtraten und Versicherungskosten sind zuletzt bereits angestiegen und verteuern damit die Lieferungen.

US-LNG-Exporte erreichen Drei-Wochen-Hoch

Abseits des Themas „Nahostkonflikt“ gab es allerdings auch Entspannungssignale. Die US-LNG-Exportinfrastruktur zeigt erste Anzeichen der Normalisierung nach jüngsten Einschränkungen: Am Montag erreichten die Gasflüsse zur Sabine-Pass-Anlage von Cheniere Energy in Louisiana laut LSEG-Daten einen vorläufigen Drei-Wochen-Höchststand von 4,2 Mrd. Kubikfuß pro Tag (bcfd). Dies deutet auf ein nahendes Ende der Wartungsphase hin, die seit Ende Mai zu einer Reduzierung der Einspeisemengen geführt hatte – im Schnitt auf nur 3,0 bcfd. Die Fertigstellung der Arbeiten an der Creole Trail Pipeline am 20. Juni trug wesentlich zur Wiederherstellung der vollen Kapazität bei. Infolge der gesteigerten Einspeisung bei Sabine Pass stiegen die Gesamteinspeisungen aller acht großen US-LNG-Exportanlagen auf 15,0 bcfd – den höchsten Wert seit drei Wochen.

Unsere Einschätzung: Insgesamt deutet die aktuelle Entwicklung auf eine Wiederaufnahme des regulären Betriebs hin. Die allmähliche Rückkehr zur vollen Auslastung stärkt die LNG-Exportkapazität der USA in einem Umfeld, das derzeit durch geopolitische Spannungen und erhöhte Nachfrage aus Europa und Asien geprägt ist.

Strom

Spotmarkt

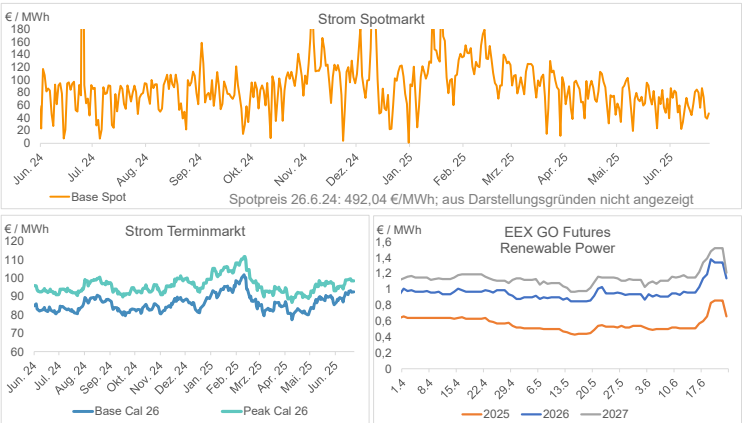
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	47,22 €	9,44 €
Spotpreise mit Lieferung am:	24.06.2025	

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	83,30 €	89,53 €	92,49 €	83,19 €	73,00 €
Settlementpreis	82,26 €	88,80 €	92,25 €	83,06 €	72,98 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)		76,4 €	98,5 €	91,2 €	81,8 €
Settlementpreis	34,1 €	76,1 €	98,5 €	91,3 €	81,3 €

HKN ***)	2025	2026	2027
Renewable Power	0,66 €	1,14 €	1,21 €
Hydro Power	0,66 €	1,19 €	1,26 €
Solar Power	0,67 €	1,20 €	1,26 €
Wind Power	0,66 €	1,20 €	1,26 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

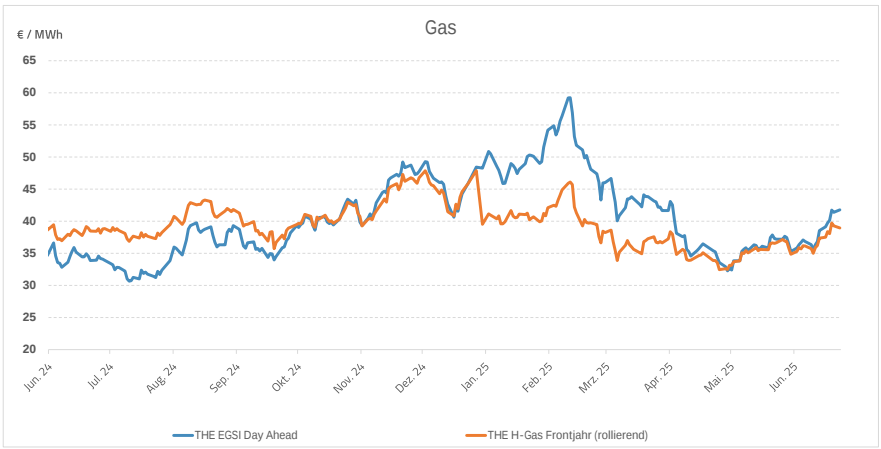


Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	38,94 €	32,91 €	28,62 €

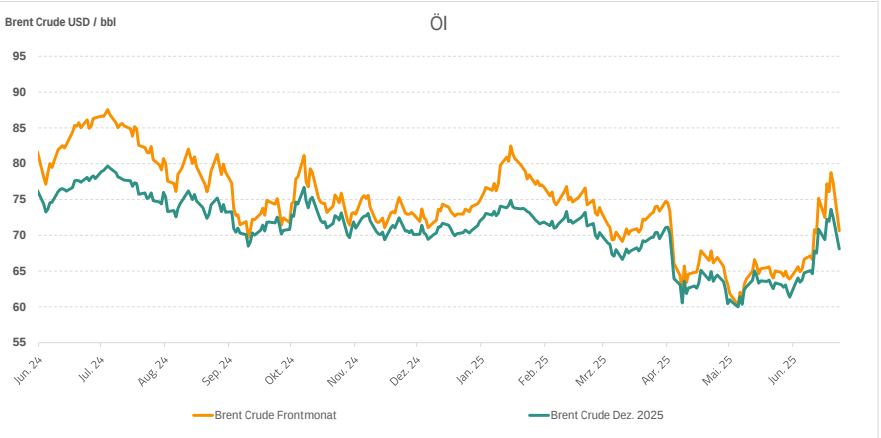
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	38,05 €	31,65 €	27,05 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	41,77 €	40,37 €



Öl

Brent Crude Terminmarkt	Front-monat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Barrel)	70,65 \$	68,10 \$	67,28 \$



Kohle

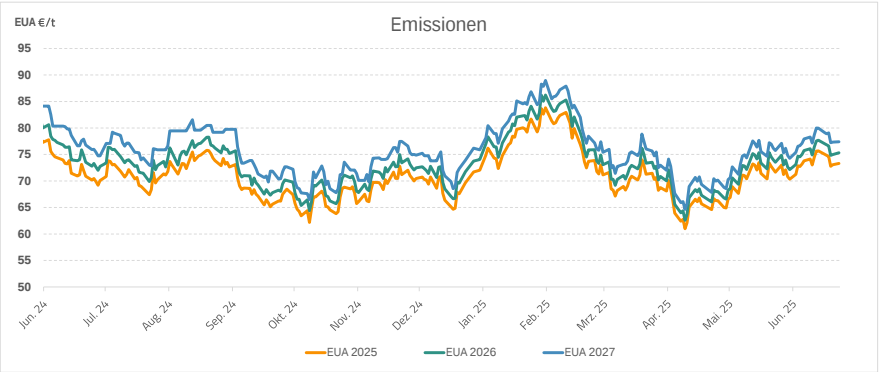
API#2 Terminmarkt	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	113,05 \$	115,91 \$

Settlementpreise von der ICE Endex



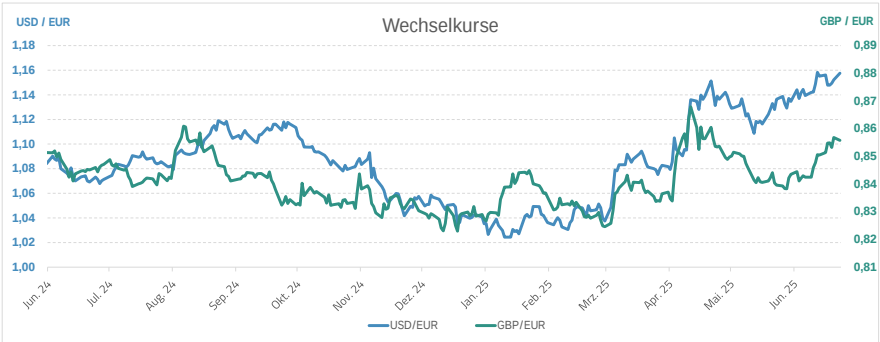
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	73,32 €	75,31 €	77,41 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1576	£0,8558



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Eikon

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer, die die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.